

Staatsanwaltschaft Berlin

1 Kap Js 1995/98

Gesch.-Nr. bitte stets angeben

Dez.

Staatsanwaltschaft Berlin, 10548 Berlin

Eingangsdatum

Herrn Rechtsanwalt
Wolfgang Kaleck
Anwaltskanzlei

14. Mai 2002

Rechtsanwalt: Wolfgang Kaleck
Anwaltskanzlei: [REDACTED]

Berlin, 08. Mai 2002
Tel.: Vermittlung 030/90 14-0 (Intern 914-111)
Durchwahl/Apparat 030/90 14 - 2357
Telefax 030/90 14-33 10

Sitz
Berlin (Moabit), Turmstraße 91

Postanschrift
für Briefsendungen:
10548 Berlin (Keine Straßenangabe)
für Paketsendungen:
Turmstraße 91
10559 Berlin

Sprechstunden
Montag bis Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr
Donnerstag auch 14.00 bis 15.00 Uhr

Betreff: Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt
wegen des Verdachts des Totschlags zum Nachteil des Boris F. [REDACTED]

Bezug: Dortiges Schreiben vom 18. März 2002; - 748/2000 WKA -

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt,

Ihre Ausführungen im Schreiben vom 18. März 2002 haben keinen Anlass zur Wiederaufnahme des Verfahrens und zur Durchführung weiterer Ermittlungen gegeben.

Mit der Frage weitergehender Untersuchungen an dem Strangwerkzeug haben sich bereits der hiesige Einstellungsbescheid vom 18. Mai 2001 sowie der Beschwerdebescheid der Generalstaatsanwaltschaft Berlin vom 18. Oktober 2001 ausführlich auseinandergesetzt; insoweit wird Bezug genommen.

Selbst wenn man davon ausgeht, dass der als Strangwerkzeug benutzte Gürtel ursprünglich nicht dem Verstorbenen gehörte, gelten die Ausführungen in den genannten Bescheiden fort. Dass die Möglichkeit besteht, auch mit einem „fremden“ Gürtel Selbstmord zu begehen, liegt auf der Hand, zumal der zwischenzeitliche Aufenthaltsort des Betroffenen nach seinem Verschwinden und seine dortigen Zugriffsmöglichkeiten auf geeignet erscheinendes Strangwerkzeug unbekannt geblieben sind.

Verkehrsverbindungen (unverbindlich): Busse 123, 157, 227, 245; U-Bhf. Turmstr.; S-Bhf. Bellevue;
Dienstgebäude Alt-Moabit 5; Busse 187, 245; S-Bhf. Lehrter Stadtbahnhof

Soweit Sie in Ihrem Schreiben die Hose des Verstorbenen ansprechen, gehe ich nach Aktenlage davon aus, dass diese sich zuletzt im Institut für Rechtsmedizin der FU befunden hat (vgl. Bl. 18 des Ihnen bekannten Obduktionsbandes).

Mit freundlichen Grüßen


(Bauer)

Staatsanwalt

Rik